

BEZIRKS  
**RUND  
SCHAU**

Immer daheim.



# Heimat mit Zukunft

MEIN BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

## SCHMACKHAFT

Die saftigen Urfahrner Wiesen sind voller gesunder Kräuter, wie zum Beispiel Löwenzahn, Schafgarbe und Beinwell. Was sich daraus machen lässt, lesen Sie auf Seite 14

## WIRTSCHAUSKULTUR

Der Verein Kunst und Handwerksstrasse will das ehemalige Gasthaus Wiesinger in Goldwörth als Brauchtummuseum wiederbeleben, in dem auch gekocht wird. Seite 13

## JUNGES THEATER

Rund 120 Mitglieder der Altenberger Jugendtheatergruppe sind jährlich vor und hinter der Bühne aktiv. Ihre Aufführungen sind über die Region hinaus bekannt. Seite 22

# Das Wirtshaus als Quelle für regionales Brauchtum

Vor rund 25 Jahren schloss das Gasthaus Wiesinger in Goldwörth seine Pforten, bis es am 4. Mai 2013 nach umfangreichen Sanierungen wieder eröffnet wurde. „Es war das Zentrum von Goldwörth“, erinnert sich Liselotte Würmer, die hier einst geheiratet hat. Elfriede Wiesinger bewohnte das Haus, bis sie vor drei Jahren starb. Schließlich kaufte die Familie Würmer das damals abbruchreife Haus und sanierte es. Erste Erwähnungen gehen auf das Jahr 1790 zurück, als das heutige Gasthaus als „Haus am Anger“ bezeichnet wurde und noch an einem Seitenarm der noch nicht regulierten Donau lag. Das alte Gasthaus soll nun samt teils erhaltener Einrichtung mit der Hilfe des Vereins „Kunst & Handwerksstraße“ wiederbelebt werden.

Liselotte Würmer und Elisabeth Schiffkorn erarbeiteten ein Konzept für ein Brauchtummuseum. „Das Gasthaus ist weit und breit bekannt. Wir wollen Erinnerungen, die im Zusammenhang mit dem Wirtshaus stehen, im Sinne der ‚Oral-History‘ zusammentragen“, so Schiffkorn. Die Eröffnung fand am 4. Mai im Rahmen eines literarisch-musikalischen Nachmittags mit dem Dichter Joschi Anzinger und der D'Mühlviertler Okarinamusi statt. Traditionelle Speisen sollen ebenso wie Bräuche und Traditionen, wie etwa das Kartenspiel „Ganslschnapsen“ in Erinnerung gehalten werden. Im Gasthaus



Seit der Renovierung ist der Gasthof wieder ein Treffpunkt. Fotos: Fohler (2)



Liselotte Würmer und Elisabeth Schiffkorn wollen Traditionen bewahren.

Wiesinger, das künftig bei besonderen Anlässen geöffnet haben wird, werden regionale Gerichte wie ein Flösserbraten aus der Vergangenheit gekocht. Im Moment arbeitet Schiffkorn an einem „Ehren-

kodex zum Maibaumstehlen“: „Die Aktualität des Themas hat mich dazu bewogen, mich mit den Regeln auseinanderzusetzen, damit in Zukunft klar ist, wann und wie ein Maibaum gestohlen werden darf.“ ■